

**I. LADYSCHNIKOW VERLAG, G. m. b. H., BERLIN W. 50**

Am 10. November erscheinen:

z

# Maxim Gorki

## Märchen der Wirklichkeit

Geheftet 3 Mark

In Leinen 4 Mark

„Märchen der Wirklichkeit“ nennt der Dichter sein neuestes Buch, und der echte, schimmernde Goldglanz des Märchenzaubers ruht in der Tat auf diesen der Wirklichkeit abgelauschten, doch in dichterisch freier Gestaltung über die graue Lebensprosa emporgehobenen fesselnden Erzählungen.

Maxim Gorki hat diesmal seine Motive nicht aus Russland geholt: dem sonnigen Italien, das ihm seit Jahren zur zweiten Heimat geworden, hat er die Stoffe entlehnt. Von italienischen Fischern und Gondelführern, von Arbeitern und Bauern, von Soldaten und Bettlern erzählt uns Gorki, und was er auch immer erzählt: stets weiss er zu fesseln und das Gemüt zu erheben. So viel Hohes, Erhabenes, und so viel Ergreifendes, Rührendes ist in diesem Buche!

Die Kinder der Streikenden von Parma, die nach Genua zu Gaste geladen und hier vom Volke unter Jubel und Feierklang empfangen werden; die beiden Bergarbeitergruppen im Simplontunnel, die, zugleich von Norden und Süden her vordringend, im Herzen des Berges aufeinander treffen und den glorreichen Sieg über die Erde feiern; der tapfere kleine Soldat, der, mit seiner Kompagnie nach Bologna zur Dämpfung der Bauernunruhen geschickt, von einer rebellischen Bäuerin verwundet wird und herzlich froh ist, dass die Attentäterin unentdeckt und unbestraft bleibt – das alles sind Geschichten, durch die es wie Zukunftsodem geht, lebendige Belege zu der immer wieder aufs neue wiederholten These Gorkis: „Der Mensch ist gut, der Mensch ist stark, der Mensch ist weise.“

# Franz Molnar

## Buben und Mädels

Dialoge

Geheftet 3 Mark

In Leinen 4 Mark

Unter den modernen ungarischen Schriftstellern nimmt Franz Molnar unbestritten eine der ersten Stellen ein. Meteorgleich ist sein ungewöhnliches Talent an dem literarischen Himmel Ungarns aufgeleuchtet und hat auch im Ausland rasch Beachtung und Anerkennung gefunden. Mit Romanen und Novellen beginnend, ist Franz Molnar bald, in richtiger Erkenntnis der stärksten Seite seines grossen Talents, zur dramatischen Dichtung übergegangen und hat sich überraschend schnell die Bühne erobert. Der dramatische Nerv war auch in seinen geistvollen Erzählungen und Skizzen schon stark zu spüren, unwillkürlich wurden ihm diese zum lebendigen Zwiegespräch, und mit Recht schätzt man in seiner Heimat den literarischen Wert seiner kleinen Dialoge ganz besonders hoch ein.